

## Staaten und Städte.

Ein großer Theil der afrikanischen Völkerschaften lebt in Familien, Gemeinden oder Stämmen unter Häuptlingen ohne eigentlichen Staatsverband; die Küstländer gehören meist fremden Nationen.

Die bekanntesten Staaten und Landschaften sind:

## A. Nordafrika.

## 1. Das Kaiserthum Marokko

(über 12,000 □Mn., 3 Mill. Einw.).

Marokko, 100,000 Einw., in herrlicher Gegend am Fuße der Schneegipfel des Atlas.

Fez, 80,000 Einw., Fabrikstadt.

## 2. Algerien, französisch

(über 7000 □Mn., zieml. 3 Mill. Einw.).

Algier, 52,000 Einw., am Abhange eines Berges, amphitheatralisch erbaut, mit blendend weißen Häusern, inmitten einer herrlichen Ebene.

## 3. Tunis, türkischer Vasallenstaat

(über 2000 □Mn., 1/2 Mill. Einw.).

Tunis, 15,000 Einw., bedeutende Fabrik- und Handelsstadt, in der Nähe seines Hafens das alte Karthago.

## 4. Tripolis mit Sarka und Fezzan,

türkischer Vasallenstaat

(über 16,000 □Mn., 1/4 Mill. Einw.).

## 5. Aegypten, türkischer Vasallenstaat,

112 Mn. lang, 1 1/2 Stunden breit  
(über 10,000 □Mn., 5 Mill. Einw.).

Kairo, 400,000 Einw., eine Stadt inmitten einer üppigen Vegetation, mit engen, ungepflasterten Straßen, platten Dächern, zahlreichen Moscheen, hohen Minarets. Damit giebt sie ein deutliches Bild der meisten orientalischen Städte mit muhamedanischer Bevölkerung. Zugleich aber ist Kairo der Sammelplatz der verschiedensten Nationen, die zweite Stadt des türkischen Reiches, der Mittelpunkt der Anhänger des Islam, der Haupthandelsplatz von Nordafrika, durch eine Eisenbahn mit Alexandrien und Suez verbunden. In der Nähe die Stätte des alten Memphis mit 40 Pyramiden (Sizh).

Alexandrien, 190,000 Einw., ein Gemisch von Orient und Occident, der Hauptplatz des ägyptischen Export- und Importhandels.

Damiette, 57,000 Einw., längs einer Bucht am rechten Ufer des östlichen Nilarmes. Es hat sich infolge des Suez-Canals bedeutend gehoben.

## 6. Nubien und Kordofan, meist Aegypten unterworfen

(22,000 □Mn., über 3 Mill. Einw.).

Chartum, 50,000 Einw., ein Hauptverbindungsmitglied zwischen Aegypten und dem Innern von Afrika. Die schon begründete Mission hat sich infolge des Klima's nicht erhalten.

## 7. Abessinien, reicht nicht ganz bis zu der Küste

(ziemlich 7500 □Mn., 3 Mill. Einw.).

ein Hochplateau von 6000—10,000' Höhe, mit schroff abfallenden Rändern.

## 8. Sudan,

und zwar:

## A. Hochsudan mit

a) Senegambien mit  
Colonien der Franzosen,  
Engländer und  
Portugiesen;

b) Oberguinea mit

Sierra Leona (Freetown),  
Pfefferküste (hier die Regepublik Liberia,  
das Eingangsthor des Westens und einer be-  
günstigten Civilisation für die schwarze Bevölkerung  
Afrika's),  
Jahnküste,  
Goldküste (hier das Reich der Ashanti),  
Schlavenküste (hier das Reich des Dahomey).

## B. Flachsudan.

Hier die Regepublik Simbaku, Centralpunkt von 5 Karawanenstraßen, und Sokoto.

Um den See die Reiche  
Bornu (westlich) und  
Wadai (östlich)

sind am bekanntesten.

## B. Südafrika.

## 1. Süd- oder Niederguinea.

Das Land der Buntvögel, zum Theil im Besitze der Portugiesen.

## 2. Die englische Capcolonie

(über 9000 □Mn. und über 1/2 Mill. Einw.).

Die Capstadt, 28,000 Einw., am Südrande der Tafelbai, am Fuße des fast senkrecht aufsteigenden Tafelbergs (3446'). Regelmäßig angelegt, mit europäischem Charakter. Sie ist nicht nur eine der wichtigsten Stationen auf dem Wege nach Ostindien, sondern zugleich der Hauptschlüssel des indischen Oceans, sowie ein Beobachtungsposten für die Beherrschung der Weltmeere.

## 3. Die Oranjesuk- und Trans-vaalsche Republik.

Beide von holländischen Bauern (= „Boers“) gegründet.

## 4. Die Kaffernküste.

Hier die englische Natalcolonie.

## 5. Die Küste von Sofala und Mozambique.

Hier portugiesische Niederlassungen.

## 6. Die Suaheliküste oder Küste von Banjibar.

Hier Besitzungen des Imam von Moscat.

Banjibar, 60,000 Einw., wichtige Handelsstadt, zugleich der Ausgangspunkt der meisten Forschungsexpeditionen nach dem inneren Afrika.

## 7. Das steile Somaliland oder die Küste von Ajan und Adel.